

Frau Bürgermeisterin Buchheit  
per Mail an: [dez-ll@stadt.freiburg.de](mailto:dez-ll@stadt.freiburg.de)

Freiburg, den 16.11.2021

## **Nutzungsperspektiven für das Lycée Turenne**

Sehr geehrte Frau Buchheit,

nach dem Erhalt des gestrigen Schreibens der Kollegien des Deutsch-Französischen Gymnasiums bezüglich des Umzugs der Schule in das Gebäude des Lycée Turenne sehen wir für das Projekt der angekündigten "Schulrochade im Freiburger Osten" nun endgültig keine Perspektive mehr. Wir bedauern dies, da auch für uns die elegante Idee der Rochade, einschließlich der Nutzbarmachung des Westflügels des Lycée Turenne und dem Verzicht auf den Anbau des Bertholdgymnasiums, zunächst sehr vielversprechend aussah. Mit der Ankündigung der fundamentalen Ablehnung seitens des DFG muss dieses Projekt jedoch als krachend gescheitert betrachtet werden.

Für unsere Fraktion kommt diese Entwicklung wenig überraschend. So wurden die Bedenken seitens der Schulgemeinschaft bereits vor Monaten erstmals geäußert und auch im engen Austausch mit uns noch einmal tiefergehend erläutert. Spätestens seit dem Votum der Schulkonferenz Ende Oktober stand aus unserer Sicht fest, dass eine Fortsetzung der Detailplanung mit Blick auf einen Umzug der Schule gegen den einstimmigen Willen der Schulgemeinschaft keinen Sinn mehr ergibt.

Diese Entwicklung ist offenbar das Resultat einer Fehlkommunikation zwischen den Beteiligten Akteur\*innen. Im Zuge unserer Gespräche mit der Schule wurde wiederholt betont, dass gerade die plötzliche Ankündigung der Pläne, ohne vorherige Rücksprache mit dem Lehrkollegium, den Eltern oder den Schüler\*innen auf Ablehnung stieß. Die Beteiligten fühlten sich vor vollendete Tatsachen gestellt, ohne dass ihre Bedenken, welche zahlreich und detailliert auch im gestrigen Schreiben noch einmal aufgeführt sind, zuvor gehört wurden.

Für unsere Fraktion ist es nun wichtig, den Prozess der Kommunikation mit den beteiligten Schulen im Nachgang zu erörtern, sowie die alternativen Nutzungspläne für den stillliegenden Westflügel nun ins

Zentrum der Planung zu rücken. Für die kommende Sitzung des Ausschusses für Schulen und Weiterbildung am 25. November freuen wir uns daher über die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Seit wann bestehen die internen Planungen für die Schulrochade und an welchem Punkt in der Planung wurden erstmals Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Schulen hinzugezogen?
- Über welchen Kommunikationsprozess wurde nach der Ankündigung des Projektes mit den Beteiligten der betroffenen Schulen, insbesondere des Lehrkollegiums, der Eltern und der Schüler\*innen, die Hintergründe und Argumente für die Rochade dargelegt und die Planung offengelegt?
- Wie wurden von Seiten der Verwaltung auf die bereits im September geäußerten Bedenken der Schule eingegangen?
- Besteht von Seiten der Verwaltung noch Hoffnung, die Schulrochade weiterhin durchzuführen, und werden nach wie vor personelle und materielle Ressourcen für die weitergehende Planung der Rochade eingesetzt?
- Welche alternativen Nutzungsszenarien hat die Stadtverwaltung im Blick für den Westflügels des Lycée Turenne entwickelt, und in welcher Priorisierung werden diese nach der Abwicklung der Idee "Schulrochade" bearbeitet werden?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen,

Sascha Fiek  
Franco Orlando  
Claudia Feierling  
Christoph Glück